



Solidarität verbindet

Dies stellen 10 Partnerorganisationen mit einem gemeinsamen Projekt zur Verbesserung von Ernährung und Einkommen – gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und den Aktionskreis Pater Beda – aktuell tagtäglich unter Beweis.

Durch die Schaffung von Produktionsmöglichkeiten in agrarökologischen Gärten mit angepassten Technologien für Wasseraufbereitung und Erstellung von Biogas für den Eigenbedarf sowie den Ausbau von Vermarktungsstrukturen für regionale und ökologische Produkte sowie Kunsthandwerk werden über 500 Personen und ihre Familien im Bundesstaat Paraíba begünstigt. Zudem werden Ernten von Kleinbauern aufgekauft und es erfolgt die Organisation einer Verteilung von Lebensmittelpaketen an Menschen in besonders schwierigen Lebenssituationen.

Der Aktionskreis ist auf Ihre und Eure Solidarität angewiesen, um solche wichtigen und nachhaltigen Initiativen fortzuführen und auch in weitere Regionen zu tragen. Unsere Hilfe kommt an und zeigt Wirkung!

Gerade in der aktuellen schwierigen Weltlage mit so zahlreichen Brennpunkten überall in der Welt mit Krieg, Hunger, Naturkatastrophen ist Solidarität mehr denn je gefragt! Jede und Jeder entscheidet für sich, wem die eigene Solidarität zu Gute kommt. Als gemeinnützige Organisation können wir nur eines sagen: Hauptsache Helfen!

Der Aktionskreis legt sein Augenmerk auf Brasilien, ein ehemals aufstrebendes Land, das sich jedoch seit 2016 mit politischen Umwürfen und deren komplexen Konsequenzen in einer zunehmenden Abwärtsspirale befindet. Fortschritte und Verbesserungen, die durch große staatliche Sozialprogramme wie „Null Hunger“ oder „Wasser für alle“ erreicht wurden, sind durch die neoliberale und an den Wirtschaftseliten ausgerichtete Politik längst zunichte gemacht worden. Der Hunger ist zurück. Durch die Pandemie sind auch Menschen der Mittelklasse in Armut abgerutscht, haben ihre Lebensgrundlage verloren und sehen sich von Ernährungsunsicherheit und Perspektivlosigkeit bedroht.

Auf dem ersten interregionalen Zwischenseminar des aktuellen Projektes fanden sich Lichtblicke. „Solidarität verbindet“ ist ein Modellprojekt, das insbesondere Menschen aus ländlichen und städtischen Kontexten zusammenbringt und die gemeinsame Verantwortung für das Gemeinwohl in der Gesellschaft herausstellt. Bereits nach einem Jahr Projektlaufzeit erfahren wir vor Ort direkt von den Begünstigten, welche Produkte bereits hergestellt werden und wie dies Einkommen und Ernährung der Familien verbessert.

Die 150 Teilnehmenden tauschten sich am 02. Juli 2022 insbesondere zu dem Thema „Stadt-Land-Dialog und Nachhaltigkeit“ aus. So äußert der Kleinbauer José Vieira aus Campina Grande, dass „gerade in Zeiten der Pandemie und all den anderen Schwierigkeiten für unser Leben als einfache Kleinbauern, macht uns das Projekt große Hoffnung auf mehr Unabhängigkeit, besseres Einkommen und schließlich eine bessere Zukunft.“ Eine Frauengruppe aus städtischem Gebiet berichtet von ihren Erfolgen mit dem Verkauf selbst hergestellten Broten, Kuchen, Gebäck und Knabberereien. Unter anderen äußert Liliane da Silva, dass sie im Kurs nicht nur die Techniken zur Herstellung von Lebensmitteln erlernt habe, sondern auch „das Selbstvertrauen und den Mut meine Kuchen zu verkaufen, habe ich durch das Projekt bekommen“. Und Frau Silvia Menezes da Silva erzählt uns, „Ich stelle meine Produktion auf den sozialen Kanälen online, und nach wenigen Stunden habe ich alles verkauft. Aus den Einnahmen kaufe ich neue Zutaten und vor allem das Lebensnotwendige für meine Familie. Das Projekt ist der erste Lichtblick seit dem Beginn der Pandemie.“

Sowohl die brasilianische Projektkoordination als auch Geschäftsführer des Aktionskreises, Udo Lohoff, zeigten sich mit den Ergebnissen aus dem ersten Projektjahr zufrieden. Wir hoffen, dass diese Initiativen weiterverbreitet werden, Nachahmung finden und so noch vielen Familien zu Gute kommen. Die persönlichen Aussagen und Zeugnisse der im Projekt begünstigten sind zutiefst bewegend und motivieren mich stets aufs Neue für die Solidarität möglichst vieler Menschen mit unserer Sache in Brasilien einzustehen, so Udo Lohoff. Die brasilianischen Projektkoordinatoren, Antonio Cleide Gouveia und Rogerio Oliveira sind voller Hoffnung, dass die Modelle aus dem Projekt, wie die innovativen Technologien, die besonderen regionalen Produkte und der Stadt-Land-Zusammenarbeit auch in Brasilien die Aufmerksamkeit von Politik, Wirtschaft und Bildungsinstitutionen erregen und neue Kooperationen geschlossen werden.

Sowohl das interregionale Seminar als auch das anschließende Treffen des Netzwerk Solivida der 33 Partnerorganisationen des Aktionskreis Pater Beda erhielten in der lokalen Presse große Aufmerksamkeit. Insbesondere auch durch eine Marktveranstaltung zur Präsentation und zum Verkauf der agrarökologischen Produktion, regionaler kulinarischer Genüsse und verschiedenstem Kunsthandwerk.

Die mediale Aufmerksamkeit und die Teilnahme lokaler Vertreter von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bildung spielen für das Netzwerk SoliVida und die einzelnen



Spendenkonto: Aktionskreis Pater Beda, DKM – Darlehenskasse Münster
IBAN: DE51 4006 0265 0022 4442 00 / BIC: GENODEM1DKM



Partnerorganisationen eine große Rolle. So befassten sich die Führungskräfte auf dem Netzwerktreffen mit Maßnahmen zur institutionellen Stärkung. Besonders finden im Laufe des aktuellen Projektes Schulungen zur Verbesserung der Kompetenzen in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Organisationsentwicklung und Management, Monitoring und faire Vermarktung statt.

„Auch wenn es für uns mit Aufwand verbunden ist, so sind die dreimal jährlichen Treffen des gesamten Netzwerkes und dazu die zahlreichen Online-Veranstaltungen ein unglaublicher Gewinn“ so Vertreterinnen der teilnehmenden Organisationen. „Das Netzwerk SoliVida hat uns neue Perspektiven eröffnet. Wir stehen als Organisation nun ganz anders da und können uns viel besser aufstellen in Gespräche mit Politikern oder anderen Interessenvertretern.“

„Wir sind als Organisation gewachsen und konnten neue Themen in unsere Arbeit aufnehmen und auch unser Publikum vergrößern.“ „Durch die Lernpartnerschaften im Netzwerk hat sich für uns so viel getan – ohne diese ‚nachbarschaftliche Hilfe‘ hätten wir all die neuen Techniken nicht erlernt.“ Nach fast 10-jährigem Bestehen sind das wichtige Rückmeldungen für unseren Geschäftsführer Udo Lohoff zur immensen Bedeutung, das Netzwerk weiter zu unterstützen und auch hier an die verbindende Solidarität zu glauben!

Helfen Sie uns, diese wohl gesäten Samen weiter zu hegen und pflegen – der Einsatz zeigt Wirkung und wir sehen trotz aller Widrigkeiten und Hindernisse ein kontinuierliches Wachsen unserer Partnerorganisationen mit unermüdlichem Einsatz zur Verbesserung der Lebenssituation der Menschen vor Ort.



Spendenkonto: Aktionskreis Pater Beda, DKM – Darlehenskasse Münster
IBAN: DE51 4006 0265 0022 4442 00 / BIC: GENODEM1DKM

